



Small Group Programm zur Celebration vom 03.02.2019 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

ETERNITY

„Welcome To Hell“ mit Tobias Teichen

Die Frage, was nach unserem Tod geschieht, blenden wir gern aus – und das, obwohl es das einzig Todsichere im Leben ist. Stell dir deine Existenz einfach wie ein unendlich **langes Seil** vor, das im Hier und Jetzt beginnt und in der Ewigkeit nicht mehr aufhört. Das winzige Stück am Anfang symbolisiert dein Leben hier auf der Erde. Normalerweise denken wir kaum über dieses Stückchen hinaus bei allem, was wir tun oder nicht tun. Dabei ist die Bibel sehr klar: Was du heute machst, beeinflusst das, was in der Ewigkeit auf dich wartet. Stichwort **Himmel und Hölle...**

Welche Gedanken hast du beim Wort „Hölle“? Denkst du an Faschingsfiguren oder „Highway To Hell“ von ACDC? Regt es dich auf, dass du als Mensch des 21. Jahrhunderts von Gott mit einer solchen Botschaft konfrontiert wirst? Doch so verrückt es auch klingt: **Jedes Thema in der Bibel ist am Ende eine gute Nachricht!** Zumindest, wenn wir Gott in seinem Wort einfach mal „zu Wort kommen“ lassen. Denn tendenziell projizieren wir gern unsere eigenen Wünsche in Gott hinein – schon mal aufgefallen? Also angenommen, die Sache mit der Hölle ist kein Unsinn, sondern wahr. Beeinflusst diese Wahrheit dann nicht alles andere?

Jesus Christus hat viel über die Hölle gepredigt. Wenn du zum Beispiel Matthäus 25,31-46 liest, denkst du vielleicht: „Wie kann ein liebender Gott, der außerdem seine ganze Schöpfung als sehr gut bezeichnet, überhaupt eine Hölle schaffen?“ Sieh es einmal so: Gott schafft damit die Option für Gerechtigkeit. Liebe und Gerechtigkeit sind kein Widerspruch, sondern kommen bei Gott zusammen. Gott hat uns in Freiheit geschaffen. Wir sind keine Marionetten, und das gefällt uns. Doch die **Konsequenzen** unseres Handelns zu tragen – das gefällt uns nicht. Irgendwie inkonsequent, oder?

Stell dir beim Lesen von Matthäus 13,47-50 doch mal zwei Fragen: Was ist Sünde, und was ist die Konsequenz von Sünde? Du denkst vielleicht: „Eigentlich bin ich kein so schlechter Mensch – heiße ich etwas Adolf Hitler?“ Nein, tust du nicht. Doch Gottes Sicht auf Sünde ist anders: Wir alle tun Dinge, die **uns und andere zerstören**. Sicher hast du schon mal diese Zerstörung gespürt: Jemand hat hinter deinem Rücken schlecht über dich geredet, du wurdest ungerecht behandelt oder seelisch, vielleicht sogar körperlich missbraucht. War das für dich etwa irrelevant? Wir unterschätzen sowohl, wie zerstörerisch Sünde in unserem Leben ist, als auch die Verantwortung, die wir haben.

Um die Bibel hier richtig zu verstehen, müssen wir eine gewisse **Spannung** aushalten und das Gleichgewicht wahren. Einzelne Verse einseitig auszulegen (oder aus ihrem Zusammenhang zu reißen) führt buchstäblich „in Teufels Küche“: Jesus hat genau das erlebt, als Satan ihm bei der Versuchung in der Wüste Bibelverse um die Ohren gehauen hat – Bibelstellen, die allesamt richtig waren. Doch Jesus konterte mit anderen Versen, um den Kontext herzustellen und die Gesamtaussage des Wortes Gottes zu verteidigen. Dieses Vorgehen bewahrt dich vor falschen Vorstellungen über das, was nach dem Tod kommt. Nicht von der Bibel gelehrt werden z.B. die **Auslöschungstheorie** („Nicht-Christen hören auf zu existieren, Christen kommen in den Himmel“) oder die **Allversöhnungstheorie** („Es gibt keine Hölle, am Ende kommen alle Menschen in den Himmel“).

Seit der Schöpfung existieren also zwei Optionen für jeden Menschen – auch für dich: Das **Angebot von Jesus** anzunehmen, dass er deine Sünde inklusive aller Konsequenzen zu **100% auf sich** nimmt und dir ewiges Leben schenkt. Oder dieses Angebot abzulehnen und deshalb die Konsequenzen deines Handelns **zu 100% selbst** zu tragen. Wie gehst du mit solchen Aussagen der Bibel um? Gott bevormundet dich nicht, diese Entscheidung ist wirklich allein deine. Und es gibt keine Möglichkeit, es anderweitig auszuprobieren. Niemand kann dir erzählen, wie es tatsächlich nach dem Tod weitergeht – außer dem einen, der aus dem Tod zurückkam: Jesus Christus!



Small Group Programm zur Celebration vom 03.02.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Small Group Zeit

Vertiefung 1: Bibelstellen im Kontext (30 min)

In der Predigt wurde herausgestellt, wie wichtig es ist, Verse stets im Gesamtkontext der Bibel zu betrachten – sonst entstehen schnell falsche Ansichten, wie die beiden Beispiele aus der Predigt zeigen:

- **Auslöschungs-Theorie:** Römer 6,23 könnte man so verstehen, dass Nicht-Christen einfach aufhören zu existieren und Christen in den Himmel kommen. Doch folgende Bibelstellen zeigen, dass alle Menschen ewig weiter existieren werden: Prediger 3,11; Matthäus 25,46; Offenbarung 14,11 & 20,10.
- **Allversöhnungs-Theorie:** Die folgenden drei Stellen könnten man so verstehen, dass es keine Hölle gibt und am Ende alle Menschen in den Himmel kommen:
 - Römer 5,18 & 11,32 → Epheser 2,13 & Kolosser 1,23-27 zeigen den Kontext (es geht um Juden und Heiden).
 - Philipper 2,9-11 → Es geht um Unterwerfung der Widerspenstigen, wie Philipper 1,28 klarstellt.
 - 1. Timotheus 2,4 & 2. Petrus 3,9 → Diese Stellen drücken den moralischen Willen Gottes aus, der nicht automatisch Realität wird, aber Gottes Wunsch wiedergibt (Kontextstelle: 1. Thessalonicher 4,3).

→ Kennt ihr noch weitere strittige Aussagen aus der Bibel, die sich im Licht des Kontextes klären lassen?

Reflexion: Deine Reaktion auf die „Hölle“ (45 min)

Tauscht euch zu Beginn ruhig dazu aus, was jeder von euch bei „Hölle“ empfindet: Angst, Wut, Achselzucken, Schadenfreude, Scham, Zweifel und Ignorieren sind nur Beispiele für Reaktionen, die in der Predigt genannt wurden. Mit folgenden Fragen könnt ihr das Thema vertiefen:

- Welcher Film läuft in dir ab, wenn du das Wort „Hölle“ hörst?
- Hast du dich schon jemals mit der Hölle beschäftigt?
- Gab oder gibt es Situationen in deinem Leben, die du buchstäblich als „Hölle auf Erden“ bezeichnen würdest?
- Hat sich nach der Predigt deine Einstellung zum Thema Hölle verändert?
- Was macht das mit dir? Hat es Auswirkungen auf dein Leben (z.B. Dankbarkeit für Gottes Liebe)?
- Wie lebst du heute mit der Perspektive, dass es Himmel und Hölle gibt? Was könnte ein „next step“ sein?

Vertiefung 2: Biblische Aussagen zur Hölle (45 min)

Das hebräische Wort für Hölle ist „Gehenna“. So hieß ein Tal in der Nähe von Jerusalem, in dem perverse Rituale durchgeführt wurden (und u.a. Verbrennung von Menschen). Leichengestank, Feuer und Aasfresser bestimmten die Atmosphäre, also „Feuer, Heulen und Zähneknirschen“ – hast du das Bild? Gott beschreibt uns die Hölle in einer Metapher. Diese Bildersprache bedeutet nicht, dass die Hölle nur die „gedankliche Übertreibung“ eines fiesen, irdischen Ortes ist, wohin keiner gehen wollte. Es gibt eine „echte“ Hölle ebenso wie es einen „echten“ Himmel gibt (letzterer wird in der Bibel als himmlisches Jerusalem beschrieben, weil die Leute das irdische Jerusalem kannten).

Falls du in der Predigt die vielen Bibelstellen an der Wand nicht abfotografieren konntest – hier sind sie:

- Daniel 12,2 / Maleachi 3,18-21
- Matthäus 3,10.12 & 5,22 & 7,12-23 & 10,28 & 13,30 & 13,41-43 & 13,47-50 & 22,1-14 & 23,13-36 & 25,31-46
- Markus 9,42-50 / Lukas 16,19-31 / 2. Thessalonicher 1,5-10 / Hebräer 10,27-31 / 2. Petrus 3,7 / Judas 7.23
- Offenbarung 14,6-20 & 20,7-15

Je nach Zeitaufwand könnt ihr sie der Reihe nach durchgehen – oder aufteilen und als Hausaufgabe mitnehmen... ☺